



Medienmitteilung

Datum: 08. Januar 2009 – Nr. 3
Sperrfrist: keine

Neuer Bettentrakt des Kantonsspitals: Machbarkeitsstudie

Der Regierungsrat nimmt von einer Machbarkeitsstudie über die Erneuerung des Pflegebereichs und der Anpassung des ambulanten Bereichs am Kantonsspital Obwalden Kenntnis. Die von der Aufsichtskommission des Kantonsspitals beantragte Variante besteht aus der Umnutzung des heutigen Bettentrakts und einem Neubau mit drei Obergeschossen. Das Raumprogramm sieht eine verbesserte Effektivität und Attraktivität vor und erlaubt dadurch dem Kantonsspital wirtschaftliche Vorteile. Als nächstes wird das Wettbewerbsprogramm ausgearbeitet, der eigentliche Wettbewerb startet im Frühjahr 2009.

Der Bettentrakt des Kantonsspitals Obwalden soll aus betrieblichen und gebäude-technischen Gründen umgebaut werden. Seit längerem sind der Aufsichtskommission des Kantonsspitals und dem Regierungsrat die prekären Verhältnisse im heutigen Bettentrakt bekannt. Weder erlaubt das bestehende Bettenhaus einen effizienten Arbeitsablauf, noch entspricht es dem heutigen Standard eines modernen Spitalgebäudes für die Grundversorgung. Aufgrund dessen sah sich der Regierungsrat im Frühjahr 2008 dazu veranlasst, das Projekt „Ersatz Bettentrakt“ in Angriff zu nehmen und beauftragte eine Kommission mit der Ausarbeitung einer Machbarkeitsstudie und einem damit verbundenen Vorschlag eines Raumprogramms. Diese Machbarkeitsstudie, die durch die Firma MBI Consulting AG ausgearbeitet wurde, liegt nun vor.

Die Machbarkeitsstudie beinhaltet im wesentlichen den künftigen Flächen- und Bettenbedarf und das damit verbundenen Betriebskonzept. Das vorgesehene Raumprogramm des Kantonsspitals führt zu einer Optimierung der internen Arbeitsabläufe und einer an die künftigenkünftigen Bedürfnisse von Patientinnen und Patienten wie auch des Personals angepasste Infrastruktur.

Die erwarteten Baukosten betragen 22 bis 24 Millionen Franken. Ursprünglich geplant gewesen wäre ein umfassender Neubau ohne Einbindung des alten Betten-

Medienmitteilung STK

trakts. Angesichts der damit verbundenen Kosten wurde jedoch im Rahmen der Erarbeitung der Machbarkeitsstudie von dieser Variante abgesehen. Mit einer sinnvollen Nutzung der bestehenden Bausubstanz können die Kosten gesenkt werden, ohne dabei an den betrieblichen Zielen für das Kantonsspital Abstriche machen zu müssen.

Der nächste Schritt besteht darin, das auf der Machbarkeitsstudie basierende Wettbewerbsprogramm auszuarbeiten. Dieses ist wiederum dem Regierungsrat zu unterbreiten. Während das Finanzdepartement für die Realisierung der Machbarkeitsstudie federführend war, ist nun das Bau- und Raumentwicklungsdepartement für den Projektwettbewerb und das Bauprojekt verantwortlich. Der Start des Wettbewerbs ist auf Frühjahr 2009 geplant. Dieser wird insgesamt zehn Monate in Anspruch nehmen. Im Anschluss an den Projektwettbewerb gilt es das eigentliche Bauprojekt auszuarbeiten. Der dafür benötigte Projektierungskredit bedarf der Genehmigung durch den Kantonsrat. Mit einem Baubeginn ist frühestens auf anfangs 2010 zu rechnen.